



Der Minister

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Digitalisierung und  
Innovation des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Herrn Thorsten Schick MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**17/6059**

A20

26. November 2021

Seite 1 von 5

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

Telefon 0211 61772-0

## Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Innovation am 2. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion der SPD hat zur o.g. Sitzung um einen schriftlichen Bericht  
zum Thema „**Digitalstrategie 2.0**“ gebeten.

In der Anlage übersende ich den erbetenen Bericht, mit der Bitte um  
Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung und  
Innovation.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Dienstgebäude und Lieferan-  
schrift:  
Berger Allee 25  
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 61772-0  
Telefax 0211 61772-777  
poststelle@mwide.nrw.de  
www.wirtschaft.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 706, 708,  
709 bis Haltestelle Poststraße

## **Bericht der Landesregierung „Digitalstrategie 2.0“**

Seite 2 von 5

Im April 2019 wurde im Landtag die ressortübergreifend entwickelte Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen mit 44 konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Zielen vorgestellt. Basierend auf einer externen Analyse des damaligen Ist-Zustands hat die Landesregierung die Notwendigkeit von ambitionierten Zielen und entschlossenem Handeln identifiziert.

In vielen Bereichen konnten bereits Fortschritte erzielt und das Tempo der digitalen Transformation beschleunigt werden:

- Die Landesregierung hat das E-Government-Gesetz novelliert und die Digitalisierung der Verwaltung von 2031 auf 2025 vorgezogen.
- Die Landesregierung hat intensiv konzeptionell gearbeitet und der Digitalpolitik eine klare Ausrichtung gegeben: neben der Digitalstrategie 2019 und der Digitalstrategie 2.0 mit der E-Government-Strategie 2018, einer Gigabit- und einer Mobilfunkstrategie. Wir haben das digitale Modellministerium, die digitalen Modellregionen und die digitalen Modellmittelbehörden geschaffen und mit Bürgerinnen und Bürgern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und digitalen Expertinnen und Experten grundlegende Weichen für die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung gestellt.
- Die Landesregierung hat sofort mit der Umsetzung begonnen und hat in einer ersten Phase zunächst wichtige Basiselemente, infrastrukturelle Voraussetzungen und einen neuen digitalen Mindset geschaffen: Datenerhebungen und Projektplanungen für die Gigabit-Anbindung bei Schulen und Gewerbegebieten, die Entwicklung und der Einsatz von elektronischer Akte und elektronischer

Laufmappe, die Einrichtung eines Servicekontos zur sicheren Authentifizierung, und eine E-Payment-Komponente zur sicheren Bezahlung von Verwaltungsdienstleistungen und vieles mehr. Hinzu kam die Entwicklung erster Bündel digitaler Verwaltungsleistungen wie der digitalen Gewerbeanmeldung.

- Nordrhein-Westfalen bringt sich umfassend und erfolgreich in den Prozess der OZG Umsetzung ein. Laut neuester Aktualisierung des OZG Dashboards liegt NRW bei der Anzahl der bereits umgesetzten OZG Leistungen mit großem Abstand vor den anderen Bundesländern. (Nordrhein-Westfalen 330, Baden-Württemberg 224, Bayern 176, Hessen 157)
- Ein weiterer Bereich, in dem Nordrhein-Westfalen vorangegangen ist, ist das Wirtschafts-Service-Portal.NRW. Das Serviceangebot wächst dabei dynamisch: waren im Juni schon 45 Leistungen über das Portal abrufbar, so sind es jetzt bereits über 70. Und bis Ende des Jahres sind noch eine Fülle weitere Leistungen geplant.

Für die 44 Ziele der Digitalstrategie aus dem Jahr 2019 wurde ein fortlaufendes Monitoring entwickelt und ein Dashboard im Internet auf der Plattform [www.digitalstrategie.nrw](http://www.digitalstrategie.nrw) eingerichtet, das die Entwicklungsfortschritte transparent macht. Im Rahmen des Monitorings wurde über die Umsetzung von in der Digitalstrategie angelegten Projekten regelmäßig berichtet. Im Sommer 2020 wurde zudem ein umfassender Fortschrittsbericht vorgelegt, der die Umsetzung der Digitalstrategie entlang der 44 Ziele und Handlungsfelder beschreibt.

In den vergangenen zwei Jahren wurde die Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen ressortübergreifend unter Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit sowie Expertinnen und Experten weiterentwickelt.

Allein im Jahr 2021 wurden 16 digitale Live-Events, 18 Experten-Gespräche sowie eine sechswöchige öffentliche Online-Beteiligung durchgeführt.

Die daraus hervorgegangenen Anregungen, Ideen und Kommentare wurden dokumentiert und sind über die Ressorts in den Fortschreibungsprozess eingeflossen.

Die Landesregierung verfolgt auch mit der Digitalstrategie 2.0 ambitionierte Ziele. Die bisherigen 44 kurz-, mittel- und langfristigen konkreten Zielen der Digitalstrategie 1.0 sind nunmehr zu 78 Zielen weiterentwickelt worden. Die bereits vollumfänglich erreichten Ziele aus der Digitalstrategie 1.0 konnten weitgehend entfallen, einige, wie etwa das Ziel bezüglich des Gründerstipendiums wurden modifiziert fortgeschrieben. Alle übrigen Ziele sind in Umsetzung und in der Digitalstrategie 2.0 weiterentwickelt aufgenommen.

Exemplarisch für die Ziele der Digitalstrategie seien folgende genannt:

- Bis Ende des nächsten Jahres wollen wir neben dem digitalen Gewerbeamt auch das digitale Bürgeramt in Nordrhein-Westfalen an den Start bringen. Die am 19. November 2021 freigeschaltete Informationsplattform <https://digital-direkt.nrw>, die das Digitalministerium und die kommunalen Spitzenverbände gemeinsam aufgebaut haben, stellt Nutzerinnen und Nutzern schon heute alle Informationen über die digitale Verwaltungslandschaft in NRW kompakt und anschaulich bereit. Im kommenden Jahr wird dann das „digitale Bürgeramt NRW“ vollendet. Ziel ist es, Verwaltungsdienste an einem Ort zu finden – ohne viel Aufwand und lange Wege.
- Bis 2025 soll sich die Gesamtzahl an Scale-ups in Nordrhein-Westfalen verdoppeln. Mit einem Scale-up-Programm unterstützt das

Land seit Oktober 2021 stark wachstumsorientierte Start-ups darin, die besonderen Herausforderungen einer schnellen Skalierung zu meistern.

- Die Landesregierung hat sich ein lückenloses Mobilfunknetz zum Ziel gesetzt und möchte NRW zum Leitmarkt für 5G entwickeln durch eine weitgehend flächendeckende 5G-Infrastruktur bis Ende 2024, in dem die Gesamtanzahl der 5G-Erweiterungen auf über 10.300 erhöht wird. Bis Ende 2022 sollen darüber hinaus mehr als 90 Prozent der Haushalte durch mindestens einen Anbieter mit 5G versorgt sein. Die LTE-Versorgungsqualität soll durch die Realisierung von mindestens 7.500 weiteren LTE-Ausbaumaßnahmen bis Ende 2024 verbessert werden.
- Nordrhein-Westfalen soll in den kommenden Jahren Technologieführer beim Quantencomputing werden. Daher haben wir uns die Gründung eines Kompetenzzentrums Quantencomputing NRW in Zusammenarbeit mit den sieben Standorten Aachen, Bonn, Düsseldorf, Köln, Jülich, Paderborn und Siegen vorgenommen.

Für die 78 Ziele der Digitalstrategie wird das Monitoringsystem auf [www.digitalstrategie.nrw](http://www.digitalstrategie.nrw) fortgeführt. Das Monitoring wird mit der Erhebung der ersten Umsetzungsschritte zur Digitalstrategie 2.0 im kommenden Jahr entsprechend aktualisiert. Ebenso werden wir weiterhin in Form von Monitoringberichten über die Umsetzung der Ziele und nächsten Schritte öffentlich informieren.

Die Digitalisierung ist ein hoch dynamischer Prozess. Der digitale Wandel wird sich in den nächsten Jahren weiter beschleunigen. Gleichzeitig hat die Landesregierung den Anspruch, diesen Wandel aktiv gestalten. Daher ist die Arbeit an der Strategie nicht abgeschlossen, sondern die Digitalstrategie.NRW wird auch in Zukunft regelmäßig weiterentwickelt.